



## Vorschläge zur Weiterarbeit mit den 57 Thesen der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V.

### IDEEN UND ANREGUNGEN

#### ➤ **Vorschlag 1**

#### **Möglichkeit für die Arbeit in Kreisverbänden und Gruppen:**

Bilden Sie fünf Kleingruppen bilden, die an je einer Thesenreihe arbeiten (Beispiel: „Als Ehrenamtliche fordere ich von meiner Kirche...“)

Fragen:

- Welche Thesen sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten aus jeder Thesenreihe?
- Wie lassen sich diese Forderungen in die Praxis umsetzen?

Als Arbeitsschritt z.B. mit einem Plakat:

<b>Wie lautet die Forderung? Was soll geschehen?</b>	<b>An wen richtet sich die Forderung? Wer ist anzusprechen?</b>	<b>Wie sehen Schritte zur Verwirklichung aus?</b>
<i>Beispiel These 3: „Förderung und Vernetzung ehrenamtlich Mitarbeitender“</i>		
<i>Ehrenamtliche fördern, Ehrenamtliche vernetzen. Durch Informationsaustausch, Gelegenheit zur Fortbildung...</i>	<i>Kirchengemeinde, Presbyterium, PfarrerIn, ggf. LKA...</i>	<i>Presbyterium anschreiben, Gespräch mit PfarrerIn suchen, Brief ans LKA schreiben</i>

Nicht alle Thesen fordern Aktionen heraus. Es geht auch um „kleine“ Schritte, die jede Einzelne tun kann. Beispiel: „Erneuerung der Kirche heißt... (2.) zuhören, Zweifel zulassen...“.

#### ➤ **Vorschlag 2**

Planen Sie ein **Frauenmahl** mit fünf Tischreden, die sich jeweils an einer These bzw. einem Thesenkomplex orientieren. Frauen (aus Kirche, Politik und Gesellschaft) halten jeweils eine kurze (!) Rede über ihre Vision der Erneuerung von Kirche.

Anschließend gibt es dazu Diskussionsmöglichkeiten an den Tischen.

Die Vorträge werden dokumentiert und den Frauen als Anregung für die Arbeit in ihren Gruppen zur Verfügung gestellt.

#### ➤ **Vorschlag 3**

**Öffentliche Diskussion:** In Absprache mit dem Pfarrer/ der Pfarrerin vor dem Sonntagsgottesdienst ausgewählte Thesen auf DIN A4-Plakate als Spalier vor dem Eingang zur Kirche aufstellen.

Auf einem großen Plakat werden die GottesdienstbesucherInnen zum Mitdiskutieren aufgefordert. Dazu wird ein Plakat (oder zwei Plakate) mit der Aufforderung zur Diskussion jeweils am Ende der Thesenreihe aufgestellt. (Stift anbringen)

Textvorschlag: „Hier lesen Sie eine Auswahl der reformatorischen Thesen der Frauenhilfe zum Thema Frauen / Kirche / Ehrenamt.“

- Welches ist Ihre These zum Thema?
- Welche der abgebildeten Thesen unterstützen Sie? – Welche nicht und warum?
- Was muss getan werden, damit diese Thesen Wirklichkeit werden?“

Das Thema wird anschließend im Gottesdienst aufgegriffen (z.B. in der Predigt).



➤ **Vorschlag 4**

**Öffentlicher Thesenanschlag:** Die Thesen werden von den Frauen der örtlichen Frauenhilfegruppe (und weiteren Gemeindefrauen) in einer Presseaktion an die Kirchentür geschlagen und durch ein Statement ergänzt.

Textvorschlag: „Während der Dekade „Kirche in Solidarität mit den Frauen“ wurden Beschlüsse gefasst, die nicht umgesetzt oder wieder zurückgefahren wurden. Trotz eines Beschlusses unserer rheinischen Landeskirche, ihre Leitungsgremien mit 40% Frauen zu besetzen, hat die Zahl der Frauen in führenden Positionen der Kirchenleitung in den letzten Jahren abgenommen. Mit dieser Aktion fordern wir unsere Kirchengemeinden und die Kirchenleitung auf, über diese Thesen zu diskutieren und Stellung zu nehmen, wie sie in Zukunft das Thema Frauen und Kirche gestalten und die Teilhabe von Frauen an Leitungsgremien verbessern wollen.“

➤ **Vorschlag 5**

**Thesenanschlag mit Diskussion:** Eine Auswahl der Thesen wird laminiert an die Kirchentür oder in der Kirche auf Stellwände gehängt. Post-it Zettel und Stifte dazulegen und die KirchenbesucherInnen auffordern, ihre Vorstellungen und Meinungen zum Thema aufzuschreiben und an die entsprechende These zu kleben.

➤ **Vorschlag 6**

Eine **Podiumsdiskussion** zum Thema anzubieten, bei der Vertreter des örtlichen Presbyteriums, des KSVs und/oder der Kirchenleitung zum Thema diskutieren, und die Veranstaltung über den Gemeindebrief und die örtliche Zeitung bewerben

➤ **Vorschlag 7**

**Dinner-Hopping** (Mischung aus Frauenmahl und Demo):

Fünf Frauen(hilfe)gruppen aus fünf Gemeinden tun sich zusammen. Jede Gruppe übernimmt einen Satzanfang und einen Gang in einem 5-Gänge-Menü. Die Thesen werden auf T-Shirts geschrieben oder gedruckt. Auf ihrem Weg von einer zur anderen Gemeinde tragen die Frauen die T-Shirts.

Alle Frauen treffen sich bei der ersten Gruppe zur Vorspeise, wo die erste Gruppe ein kurzes Referat zu den Thesen ihres Satzanfangs vorbereitet hat. Die Frauen genießen Vorspeise, Referat und Gespräch zum Thema und gehen (oder fahren) dann zur nächsten Gemeinde. Dort genießen sie die Suppe und die zweite Thesenrunde. Die dritte Gruppe übernimmt anschließend den Hauptgang, die vierte den Nachtisch und die fünfte Gruppe Kaffee und Käse.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Ausprobieren der verschiedenen Vorschläge!

Ihr Referentinnen

Christine Kucharski – Iris Pupak – Sabine Richarz –Ulrike Schalenbach

Schicken Sie uns gerne Berichte und Artikel über Ihre Aktionen:

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.

Ellesdorfer Str. 44

53179 Bonn

[oeffentlichkeit@frauenhilfe-rheinland.de](mailto:oeffentlichkeit@frauenhilfe-rheinland.de)